

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

529



Kreisarchiv Stormarn B2

Sonderhilfs - Ausschuss
für den Kreis Stormarn

Antragsformular für frühere Häftlinge des Konzentrations-
lager.

Familiennamen: Lindenberg Rufname: Beruhard . .
(bei Frauen auch Geburtsname) led. verh. verw. gesch.
Geburtstag: 21. 7. 1911 Geburtsort: Riga
Gegenwärtige Anschrift: Arensburg, Hagenauer Allee 50. . .
Beruf und Beschäftigung: z. Z. Arbeitslos.
Art des Personalausweises und dessen Nummer: Pol. Zone. A15 659902 UZA
Anzahl der Kinder (mit Altersangabe) und sonstiger abhängiger An-
gehöriger: 2. Kinder 13 und 5 Jahre, Ehefrau.
Grund der Gefangensetzung: Polenbegünstigung und antinazionalsozia-
listische Aktivitäten und Einwirkung.
In Haft in Rosen, Fort VII. von 13. 12. 40. bis 6. 1. 41.
" " " von bis
Name der Person, die Sie angezeigt hat: Ein mir unbekannter Balkusutscher
Anschrift der Person die Sie angezeigt hat: unbekannt.
Verurteilt durch: Sofop, Ritterstrasse am: 23. 12. 40.
Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer:
Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise? Fam. hitte, Fam. hitte,
Massekulturbank.
Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während
Ihrer Haft bestritten? durch meine Eltern.
Vollständige Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeu-
gen und Beifügung von Abschriften und Dokumenten: siehe Anlage.
Mitglied in der NSDAP? nein
Angabe des Verzögerungsgrundes:
Zivilrechtliche Strafen: keine
Ich erkläre, dass ich gemäss Absatz des Sonderhilfsplanes
zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin. Ich
dass ich die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht
habe und dass diese voll und ganz der Wahrheit entsprechen. Ich bin
mir dessen bewusst, dass unwahre Angaben meinen Ausschluss von der
Inanspruchnahme des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Ver-
folgung nach sich ziehen.
Datum 11. 2. 1950 Unterschrift Beruhard Lindenberg.
Datum Gegenunterschrift
x) Nichtzutreffendes ist Eigenschaft der Person, die die
zu streichen. Gegenunterschrift vollzieht.

Kreisarchiv Stormarn B2



2

Protokoll

der 63. Sitzung des Kreissonderhilfs-
ausschusses Stormarn am 28. März 1950.

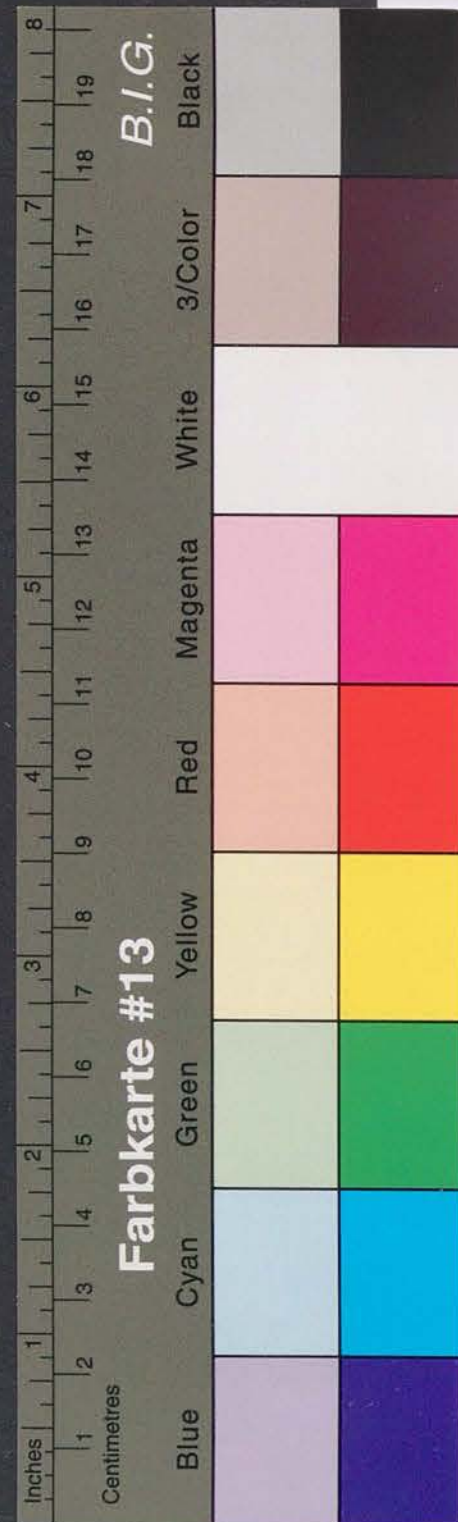
Es waren anwesend:

- | | |
|---------------------------|-------------------|
| 1. Herr Siege, | Vorsitzender |
| 2. Herr Prof. Dr. Benner, | Beisitzer |
| 3. Herr Pietsch, | stellv. Beisitzer |
| 4. Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

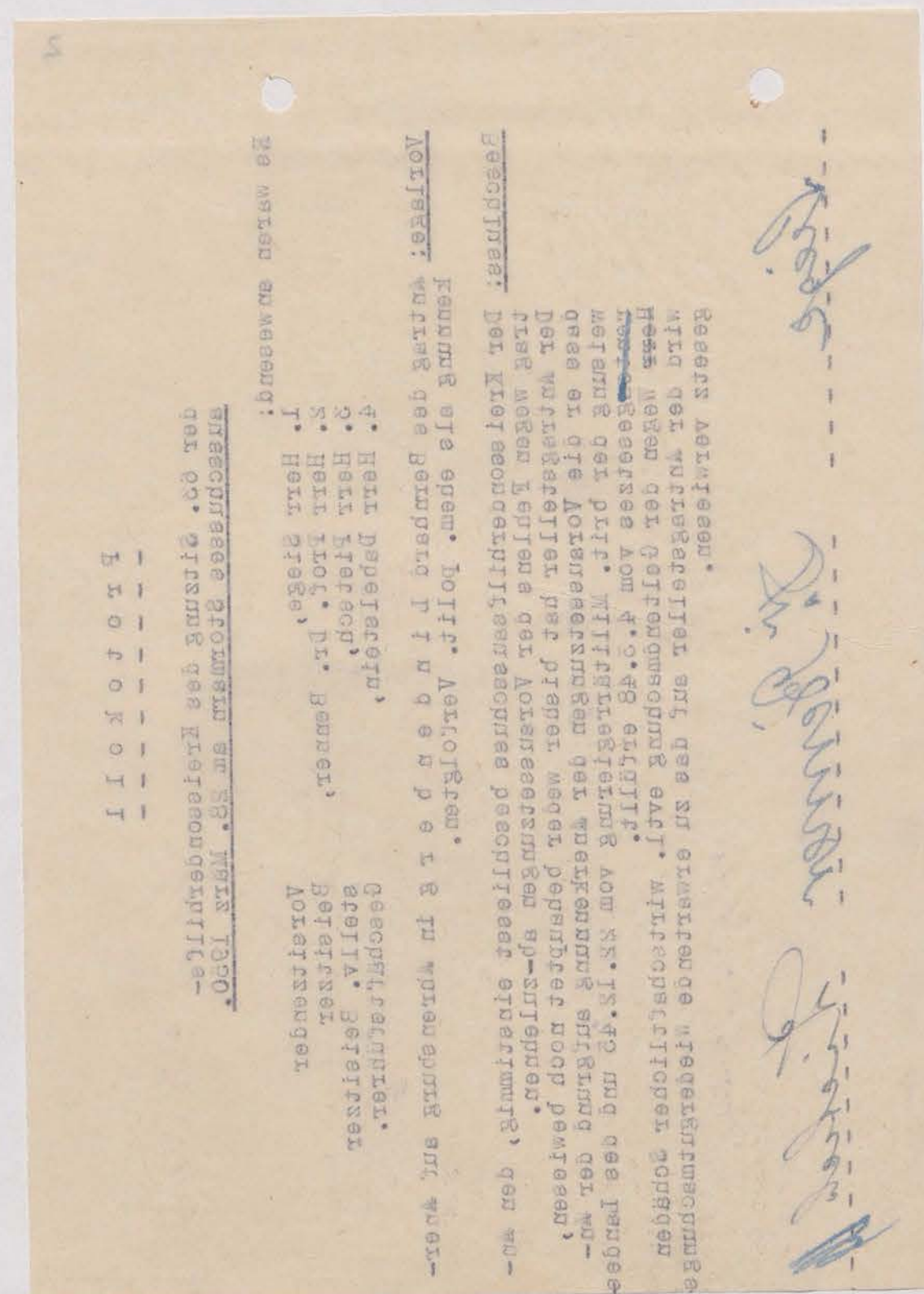
Vorlage: Antrag des Bernhard L i n d e n b e r g in Ahrensburg auf Aner-
kennung als ehem. polit. Verfolgten.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, den An-
trag wegen Fehlens der Voraussetzungen ab-zulehnen.
Der Antragsteller hat bisher weder behauptet noch bewiesen,
dass er die Voraussetzungen der Anerkennung aufgrund der An-
weisung der brit. Militärregierung vom 22.12.45 und des Landes-
rentengesetzes vom 4.3.48 erfüllt.
Herr Wegen der Geltendmachung evtl. wirtschaftlicher Schäden
wird der Antragsteller auf das zu erwartende Wiedergutmachungs-
gesetz verwiesen.

--- Siege --- Dr. Benner Liech ---



Kreisarchiv Stormarn B2



3

5. 2/3. 11

Eidesstattliche Erklärung.

Vorgeladen erschien heute vor der Amtsstelle

... Bernhard Lindenberg ...
(Name)

wohnhaft in Ahrensburg, Hagener Allee 50 geb. 21. 7. 1911 ..
in Riga .. und gab folgende Erklärung

ab:
Ich habe bei dem Kreissonderhilfeausschuss in Bad Oldesloe den Antrag auf Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus gestellt. Zur Vervollständigung meiner Personalakte bei dem Kreissonderhilfeausschuss gebe ich hiermit folgende Erklärung an Eides Statt ab, nachdem ich auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung, insbesondere die Strafbarkeit einer falschen derartigen Erklärung belehrt worden bin:

x) Ich bin niemals Mitglied der NSDAP, oder ihrer Gliederungen gewesen.

x) Ich bin Mitglied folgender Organisationen gewesen:

NSDAP	vom ..	bis ..
SS	vom ..	bis ..
HJ	vom ..	bis ..
SA	vom ..	bis ..
NSDO	vom ..	bis ..
NSKK	vom ..	bis ..
NSDSTB	vom ..	bis ..
NSF	vom ..	bis ..
NSFK	vom ..	bis ..

Ahrensburg .., den 14. 7. 1948 ..
Bernhard Lindenberg
(Unterschrift)

Beglaubigt:

(Siegel)

* * (Dienststellung) * *

x) Nichtzutreffendes streichen.

Kreisarchiv Stormarn B2



7

27. Februar 1950.

Februar 1950 be-
L i n d e n b e r g
geben hat, vom
en zu sein. und dürf-
Irrtum unsererseits
llt. Bei der Aus-
tattliche Erklärung
u, Nordendstr. 8,
er Äusserungen in
leichen Inhaltes liegt
ndenallee 1.
en, die deutsche

politischer Gefangener
ten des Naziregimes (VNN)

fangener, Volksbank Hamburg

- Lindenberg - D./K.

Bad Oldesloe, den 11. Febr. 1950

Vermerk

Unvorgeladen erschien Herr Bernhard L i n d e n b e r g aus Ahrensburg,
Hagener Allee 50 und beantragte Zahlung einer Unterstützung als ehem.
polit. Verfolgter. Er legte hier den Ausweis B 12585 der VVN. Hamburg vor,
- 6.1.41 verbüsst hat. Hier-
ist, dass diese Haftzeit
23.12.40 - 6.1.41 in Haft
von 3.000,- RM entlassen

Der Antragsteller besitzt
21.7.11 in Riga geboren.
nachgemäss ausgehändigt.
hingewiesen, dass hier kaum

An das
Komitee ehem. polit.
in Hamburg
Maria Luisestr. 132

Herr Bernhard L i n
dortigen Ausweis B 1
in Haft war. Dieser
da er lediglich vom
Der Kreissonderhilfe
berichtigen. Gleichz
Unterlagen Lindenberg
hat, da er hier Antr
L. besitzt nach sein

Bernhard Lindenberg, Ahrensburg
Hagener Allee 50

21. 7. 11 in Riga geb.

Haft 23.12.40 - 6.1.41

3.000,- RM gezahlt.
wohnt in Berlin

1 Karte des VVN. Ausweis B 12585

ist mit der Mutter verheiratet
23.7.40 / letzter Ehepartner

i. A.

Kreisarchiv Stormarn B2



- Lindenberg - D./K.

Bad Oldesloe, den 11. Febr. 1950

Vermerk

Unvorgeladen erschien Herr Bernhard L i n d e n b e r g aus Ahrensburg, Hagener Allee 50 und beantragte Zahlung einer Unterstützung als ehem. polit. Verfolgter. Er legte hier den Ausweis B 12585 der VVM. Hamburg vor, wonach er in Posen eine Haftzeit vom 23.7.40 - 6.1.41 verbüsst hat. Hierzu erklärt Lindenberg, der Student von Beruf ist, dass diese Haftzeit unrichtig angegeben sei. Er sei lediglich vom 23.12.40 - 6.1.41 in Haft gewesen und dann gegen Zahlung einer Kaution von 3.000,— RM entlassen sein worden. Die Verhaftung sei aus polit. Gründen erfolgt. Der Antragsteller besitzt die lettische Staatsangehörigkeit. Er ist am 21.7.11 in Riga geboren. Die erforderlichen Antragsformulare wurden wunschgemäß ausgehändigt. Der Antragsteller wurde jedoch bereits darauf hingewiesen, dass hier kaum eine Möglichkeit bestehen wird, ihm zu helfen.

i. A.
[Signature]

Bad Oldesloe, den

Alle Bekleidungsstücke sind getragen.

Ich bestätige hiermit von der Verwaltung des Kreises Stormarn - Helmkehrebetreuung - folgende Bekleidungsstücke (Spende des Britischen Roten Kreuzes) erhalten zu haben:

Empfangsbescheinigung

Bestätigung Lindenberg

Bestätigung Lindenberg

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Lindenberg - D./K.

Herr Bernhard L i n d e n b e r g wurde hier vorstellig und legte den dortigen Ausweis B 12885 vor, wonach er vom 23.7.40 - 6.1.41 in Posen in Haft war. Dieser Ausweis ist nach seinen eigenen Angaben unrichtig, da er lediglich vom 23.12.40 - 6.1.41 in Haft war. Der Kreissonderhilfeausschuss bittet, diesen Ausweis einzuziehen und zu berichtigen. Gleichzeitig wird um einen Bericht hierher gebeten, welche Unterlagen Lindenberd dort für die Ausstellung des Ausweises vorgelegt hat, da er hier Antrag auf Anerkennung stellen will. L. besitzt nach seinen eigenen Angaben die lettische Staatsangehörigkeit.

Im Auftrage:

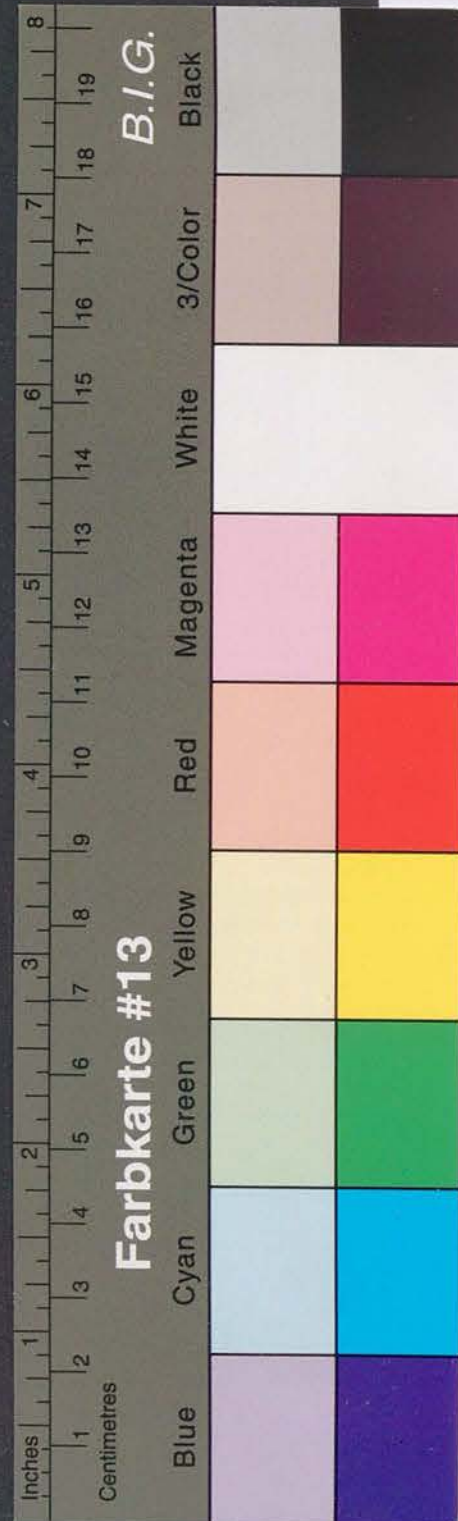
[illegible]

- Ringenpohl - D. V. K. -

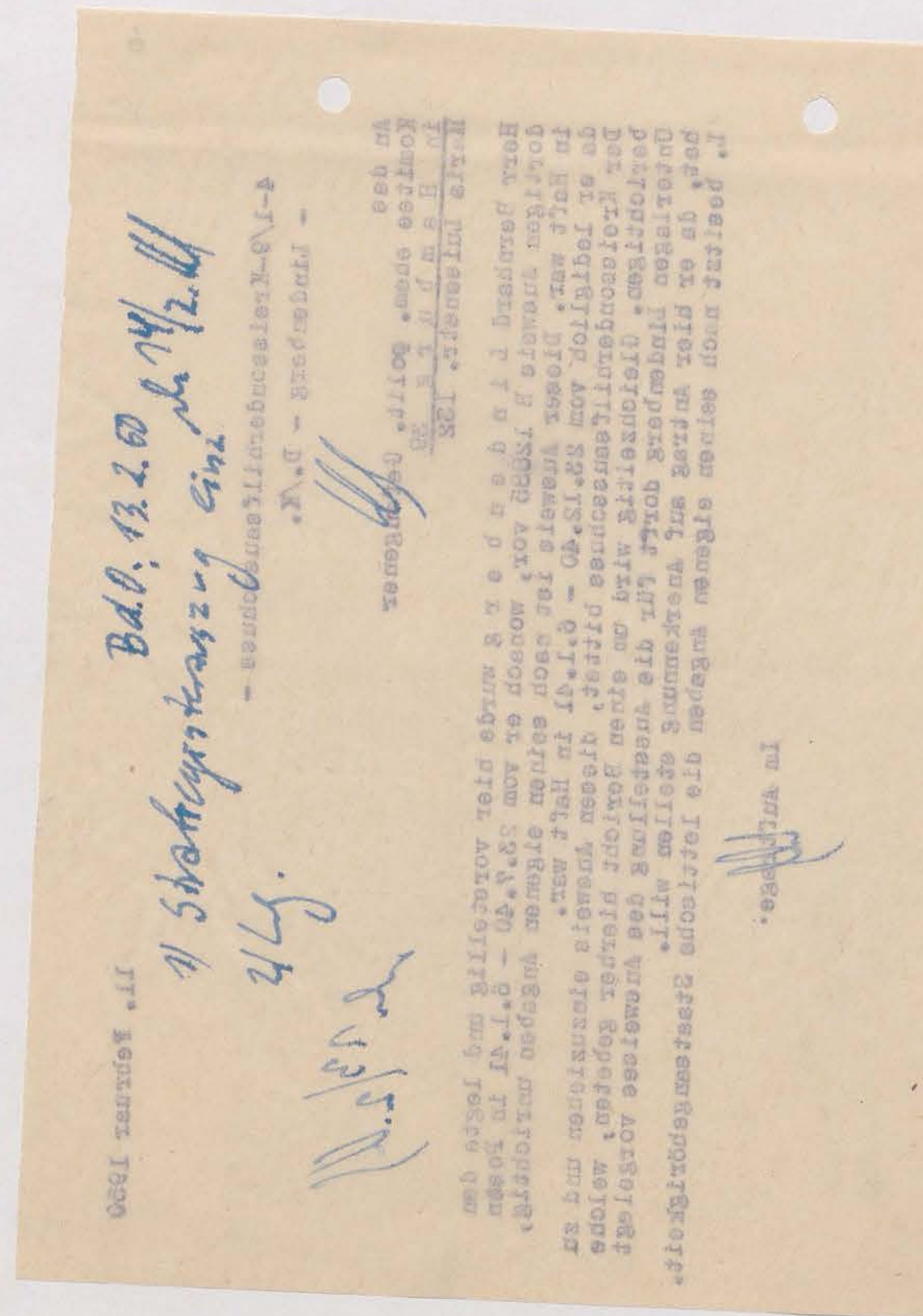
Въг. отглаголѣ, ден. II. Лерн. 1820

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Komitee ehemaliger politischer Gefangener
Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes
Hamburg 39 - Maria-Louisen-Straße 132 - Ruf: 52 33 42/52 47 06/52 40 85

Hamburg, den 27. Februar 1950.
25/G/Gr.

An die
Verwaltung des Kreises
Stormarn,
- Der Kreisdirektor -
Bad Oldesloe

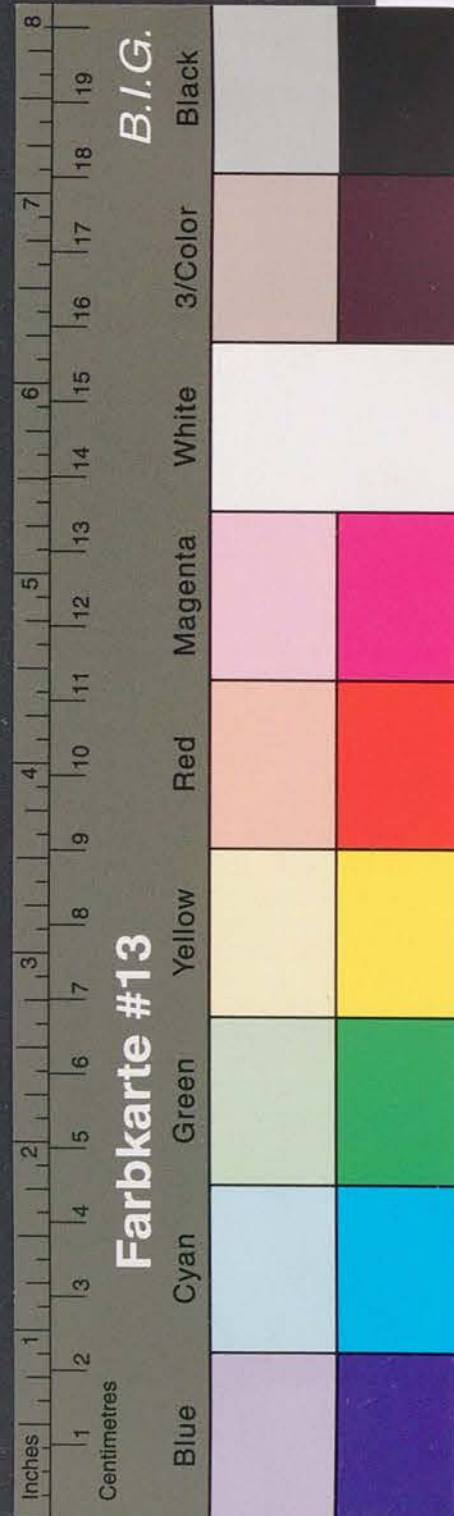
Abt. 4-1/9 - Kreissonderhilfsausschuß-
G-2.: - Lindenberg - D./K.

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 11. Februar 1950 bestätigen wir hiermit, daß Herr Bernhard Lindenberg bei der Ausstellung seines Ausweises angegeben hat, vom 23.12.1940 bis 6.1.1941 inhaftiert gewesen zu sein. und dürfte die unrichtigen Haftdaten auf einen Irrtum unsererseits zurückzuführen sein.

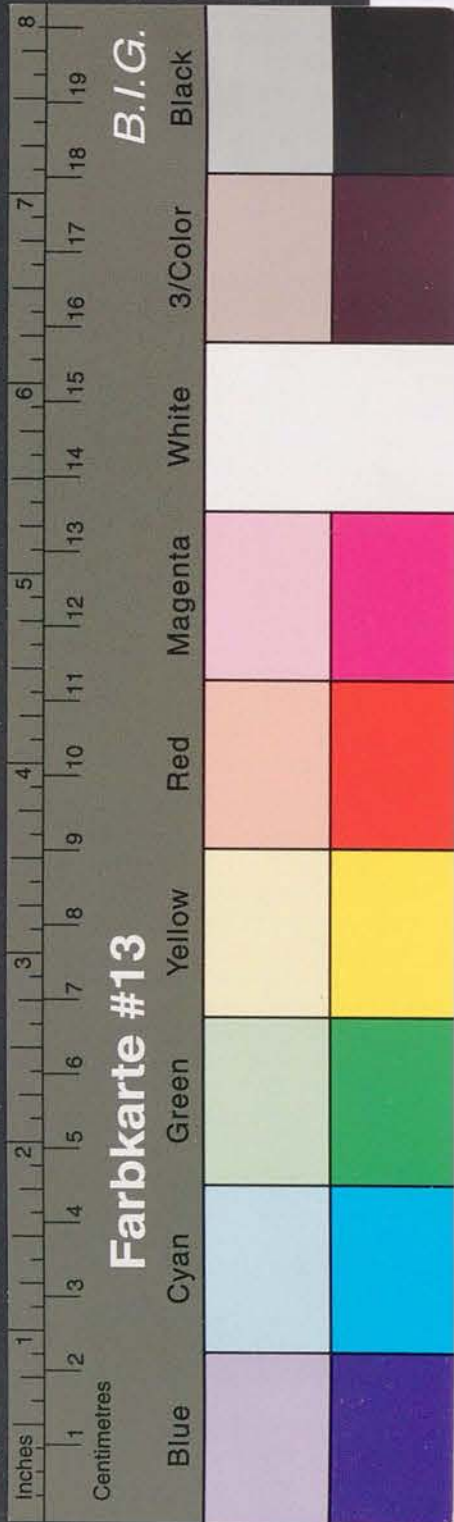
Der Ausweis wurde im Jahre 1947 ausgestellt. Bei der Ausstellung des Ausweises wurde eine eidesstattliche Erklärung der Frau Alide Kühne, Füssen/Allgäu, Nordendstr. 8, vorgelegt, wonach er wegen nazifeindlicher Äußerungen in Haft genommen worden sei.

Eine weitere eidesstattliche Erklärung gleichen Inhaltes liegt vor von: Iwar Schirmann, Flensburg, Lindenallee 1. In seinem Fragebogen hat Herr L. angegeben, die deutsche Staatsangehörigkeit zu besitzen.

Komitee ehemaliger politischer Gefangener
Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VNN)



4-1/9-Lindenberg - D./K. -
Auslands-
Auskunft aus dem Strafregister
der Staatsanwaltschaft zu B e r l i n



Kreisarchiv Stormarn B2

[Faint, mostly illegible text from a document, possibly a birth record or administrative document. Some words like 'Kreisarchiv' and 'Stormarn' are visible.]

4-1/9-Lindenberg - D./K. -
Auslands-
Auskunft aus dem Strafregister
der Staatsanwaltschaft zu Berlin

10

Bernhard

Landgerichtsbezirk:
Land:
Lettland

Or- und Geburtsname der Mutter:
Olga Linschmeier

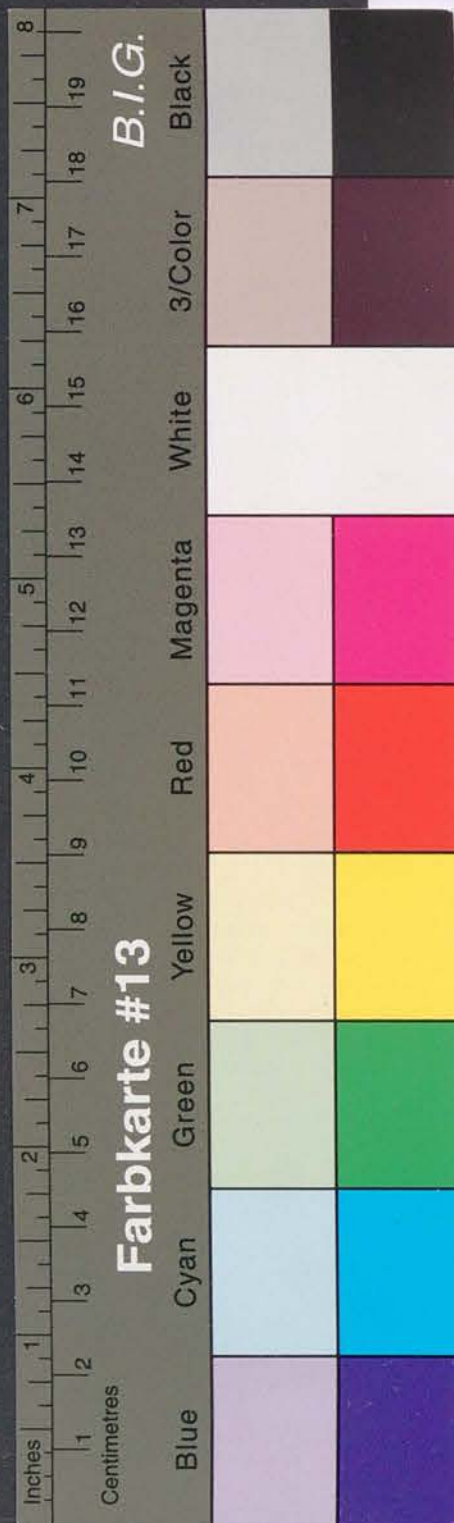
Heimatbezirk:
Schleswig

vermerkt:

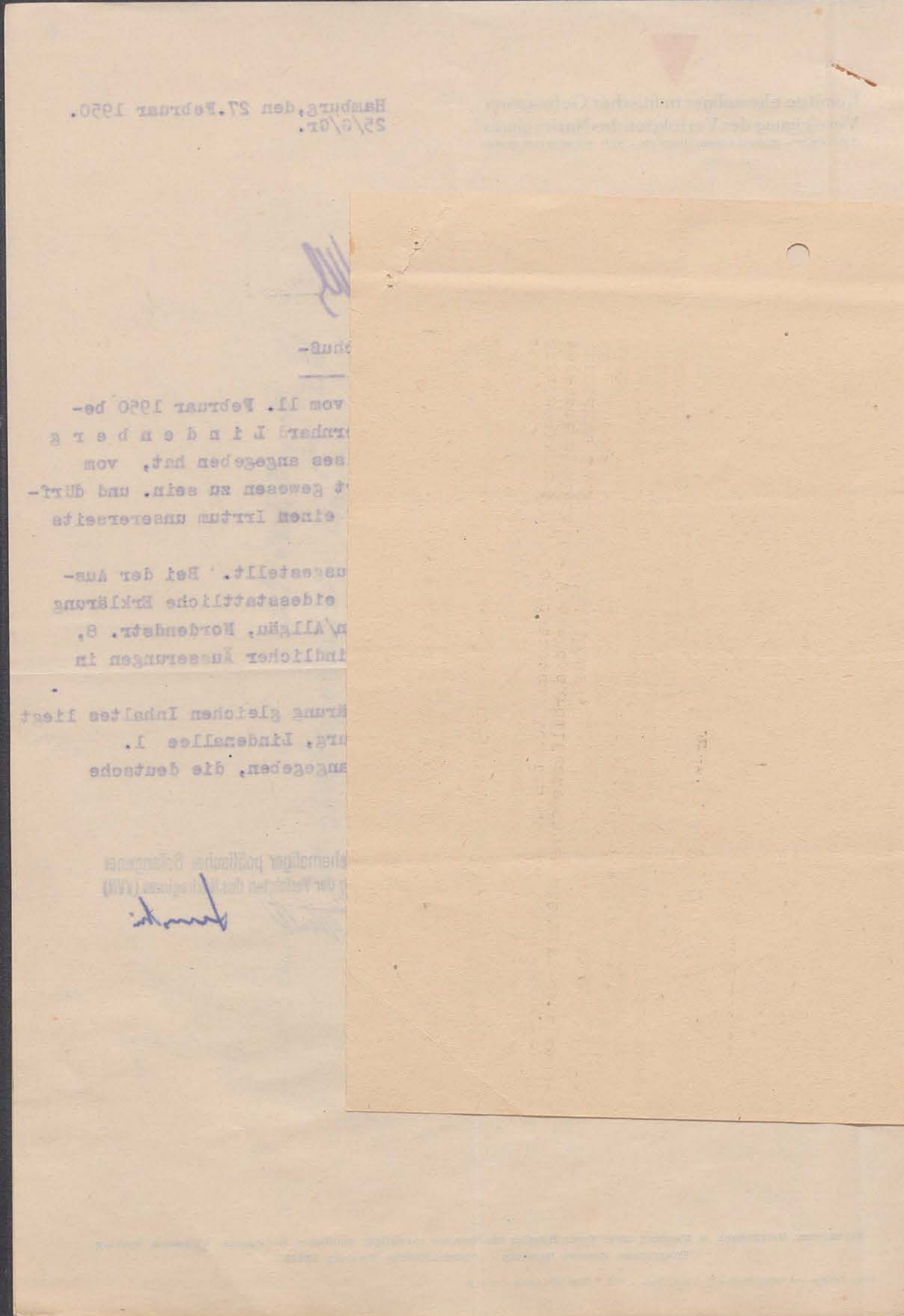
on	zu	Bemerkungen
Ms 6207/48 -		
Abh. 1 2. 1 Abh.		
wtl. 3 Wochen		
il bew.am 4.3.49		
Februar 1950		
Register		

Sch.
Ka. 1.

[Handwritten notes and stamps on the document, including 'Vollmacht' and 'Geborene'.]



Kreisarchiv Stormarn B2



4-1/9-Lindenberg - D./K. -
Auslands-

**Auskunft aus dem Strafregister
der Staatsanwaltschaft zu Berlin**

Familienname: Lindenberg Vorname: Bernhard
(bei Frauen Geburtsname) (Rufname unterstreichen)

Geburtsangaben: (Tag, Monat, Jahr) 21.7.1911 Gemeinde: Riga Landgerichtsbezirk: Land: Lettland
Straße: Verwaltungsbereich:

Familienstand: ledig — verheiratet — verwitwet — geschieden
Vor- und Familien-(Geburts-) Name des (bzw. früheren) Ehegatten: Waldemar Schletterbach

Vor- und Familienname des Vaters: Walter Karl Lindenberg Vor- und Geburtsname der Mutter: Olga Linschmann

Stand (Beruf): Raufmann ggf. des Ehemannes:

Wohnort: ggf. letzter Aufenthaltsort: Ahrensburg
Straße und Hausnummer: Hagener Allee 50

Staatsangehörigkeit: Lettisch Heimatgemeinde: Ahrensburg Heimatbezirk: Schleswig

Im Strafregister ist folgende Verurteilung(en) vermerkt:
sind keine

Nr.	am	durch Aktenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	Bemerkungen
1.			Schöffengericht Hamburg - 132 Ms. 6207/48 - 7.9.48 - Schwarzhandels - § 2 Abs. 1 Z. 1 Abs. 1 VRSTVO - 200.-DM Geldstr. evtl. 3 Wochen Gefgs.			
			Bew.Frist bis 31.3.51 bew.am 4.3.49			
			Berlin, den 27. Februar 1950 Auslandsstrafregister			
						Sch. u. d.

Friedrich Klotz, Buchdruckerei, Bad Oldesloe DR 204 1106 1950 9 45 N1 A

Kreisarchiv Stormarn B2



Unbeschränkte
Urschriftlich mit der Bitte um Auskunft. Lt. § 1. Vollmacht.
Im Auftrage:
Ort und Datum: Bad Oldesloe, den 15.2.50
Behörde: Kreisverwaltung Stormarn (Dienststellen)
Abt. 4-1/9
Kreisarchiv Stormarn

Unter Bezugnahme auf umstehenden Auszug urschriftlich zurück:

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Abt. 4-1/9
Bad Oldesloe
Mühlentstr. 22

die Staatsanwaltschaft
Auslands - Strafregister - Behörde
beim Landgericht
in Berlin C 2
Neue Friedrlocherstr. 16

Anmerkung:
Die Anschrift muß von der ersuchenden Dienststelle mit ausgefüllt werden.

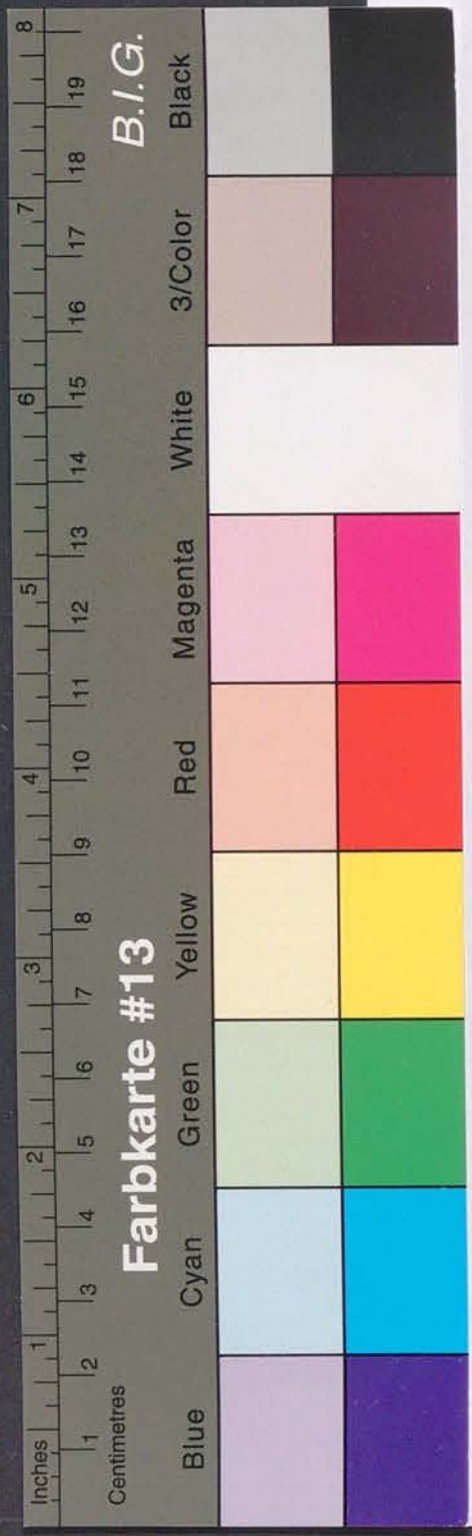
Im Auftrage:

In Ihrer Betreuungssache werden Sie unter Bezugnahme auf Ihre Rücksprache vom 11.2.50 um Mitteilung gebeten, welcher Staatsangehörigkeit Sie angehören. Bei Ihrem Hiersein gaben Sie an, die lettische Staatsangehörigkeit zu besitzen. Die Nachfrage bei der VVW. hat ergeben, dass Sie in dem Fragebogen angegeben haben, die deutsche Staatsangehörigkeit zu besitzen. Welche Angaben sind richtig?

Herrn
Bernhard L i n d e n b e r g
in A b r e n s b u r g
Hagener Allee 50

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Lindenberg - D./K.

8. März 1950



Kreisarchiv Stormarn B2

Handwritten text on a piece of paper, likely a receipt or document, with some illegible markings and a date stamp.

Verwaltung des Kreises Stormarn Bad Oldesloe, den 9. 2. 1950.
- Kreissonderhilfeausschuss -
- 4-1/2 -

Herrn/Frau/Fräulein
Bernhard Lindenberg
in Ahrensburg
Häger - Allee 50

In Ihrer Haftentschädigungssache werden Sie unter Bezugnahme auf Ihren Antrag noch um Abgabe der nachstehenden Erklärung gebeten. Im Interesse der beschleunigten Bearbeitung liegt es, wenn Sie diese Erklärung umgehend hierher zurückreichen. In der Erklärung wollen Sie alle Beträge angeben, die die Höhe von 250,— RM bzw. DM übersteigen. Der Kreissonderhilfeausschuss weist Sie besonders auf die Richtigkeit der von Ihnen abgegebenen Erklärung hin. Für den Fall, dass Ihre Angaben sich später als unrichtig herausstellen sollten, ist der Kreissonderhilfeausschuss gehalten, Strafanzeige gegen Sie gemäss § 156 des StGB. zu erstatten.

Im Auftrage:
[Signature]

Erklärung.

Ich erkläre hiermit, dass ich folgende/keine Wiedergutmachungsleistungen von der Landesregierung Schleswig - Holstein empfangen habe.

- a) Darlehen in RM am ... Höhe ... RM
- b) Beihilfen in RM am ... Höhe ... RM
- c) Darlehen in DM am ... Höhe ... DM
- d) Beihilfen in DM am ... Höhe ... DM

Ahrensburg den 14. II. 1950. Bernhard Lindenberg
(Unterschrift)

Kreisarchiv Stormarn B2



Bernhard Lindenberg.
Ahrensbürg/Holstein.
Hagener Allee 50 .

Ahrensbürg, den 20.3.1950.

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn.
Bad Oldesloe.

Betr: 4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss-

Auf Ihr Schreiben vom 8.3.1950 teile ich Ihnen höflichst mit, dass es mir niemals eingefallen ist, mich als einen lettischen Staatsangehörigen bei Ihnen auszugeben. Ich besitze die deutsche Staatsangehörigkeit schon seit 1941.

Schwierigkeiten die mir durch Missverständnisse Ihrerseits entstehen sollten lehne ich energisch ab und werde meine Interessen zu vertreten wissen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Einbürgerung

*ist erfolgt
11/2/50.*

B. Lindenberg

14

Bernhard Lindenberg.
Ahrensburg/Holstein.
Hagener Allee 50.

Ahrensburg, den 20.3.1950.

21.6

An den
Sonderhilfsausschuss für den Kreis
Stormarn.

Bad Oldesloe.

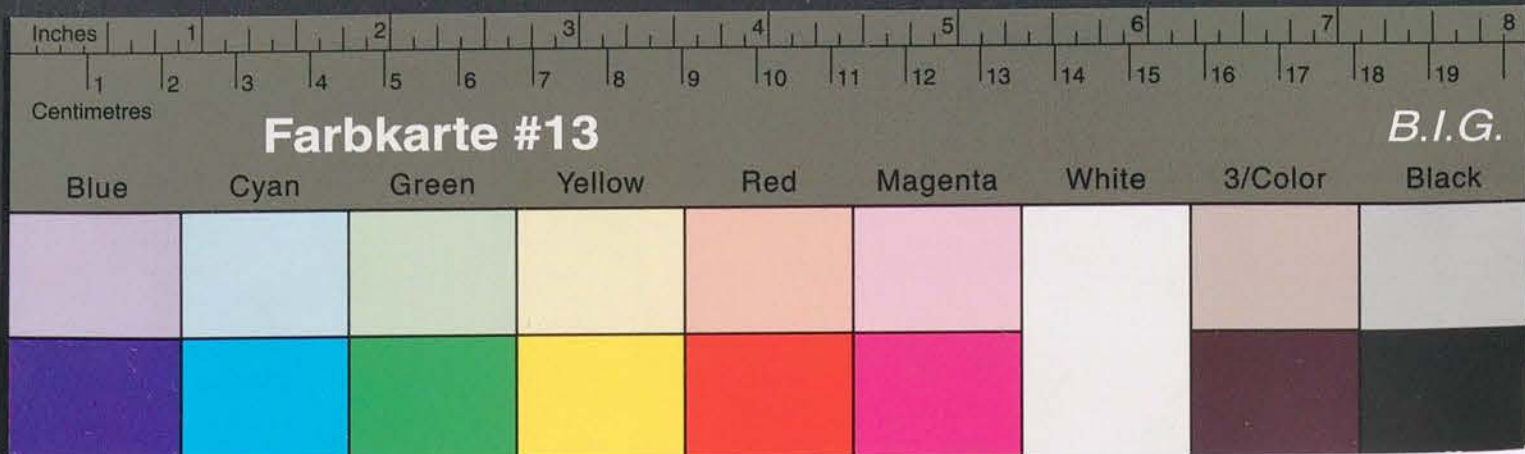
Anlage zum Antrag vom 14.2.1950.

Am 23.12.40 wurde ich von der Gestapo verhaftet und in das Konzen-
trationslager Fort 7 überführt weil ich einem alten polmischen Oberleh-
rer in einem Lokal ein Abendessen bestellt hatte. Im Anschluss an meine
Verhaftung habe ich einige abfällige Bemerkungen gemacht über die
Politik im Osten und unter anderem bin ich der Person des Führers zu
nahe getreten.

Als ich dann am 6.1.1941 zum Verhör in die Ritterstrasse vorgeführt
wurde, gelang es mir, durch eine Busse von RM:3000.-- auf freien
Fuss gesetzt zu werden. Nachher erwies es sich, dass trotzdem meine

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Bankkonten in Berlin gesperrt waren und ausserdem mein Anspruch auf Erstattung meiner verlorenen Existenz in Riga gestrichen worden war. Dadurch habe ich den schwersten finanziellen Schaden erlitten, denn d anderen Rückwanderer haben alle einen Ersatz für ihre verlorene Existenz erhalten. Mir wurde anheimgestellt, mich in die Bewährungskompanie zu melden, was ich nicht getan habe. Darum bin ich finanziell infolge meiner Einstellung schwer geschädigt worden, was bisher nicht anerkannt worden ist, da ich mich auch nirgends gemeldet habe.

Ich bitte dieses nunmehr zur Kenntnis zu nehmen, und hoffe dass Sie mir eine gerechte Behandlung nicht vorenthalten werden.

In diesem Sinne zeichne ich, mit vorzüglicher Hochachtung

B. P. Schickung

der 63. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 28. März 1950.

Es waren anwesend:

1. Herr Siege,
2. Herr Prof. Dr. Benner,
3. Herr Pletsch,
4. Herr Dabelstein,

Vorsitzender
Beisitzer
stellv. Beisitzer
Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag des Bernhard L i n d e n b e r g in Ahrensborg auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgten.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, den Antrag wegen Fehlen der Voraussetzungen abzulehnen. Der Antragsteller hat bisher weder behauptet noch bewiesen, dass er die Voraussetzungen der Anerkennung aufgrund der Anweisung der brit. Militärregierung vom 22.12.45 und des Landesgesetz vom 4.3.48 erfüllt.

Herrn wegen der Geldentschädigung evtl. wirtschaftlicher Schäden wird der Antragsteller auf das zu erwartende Wiedergutmachungsgesetz verwiesen.

P r o t o k o l l

4-1/9-Kreissonderhilfesausschuss -
- Lindenberg - D./K.

Herrn
Bernhard Lindenberg
in Ahrensburg
Hagener Allee 50

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihren Antrag vom 14.2.50 auf Anerkennung als polit. Verfolgter mitgeteilt, dass der Kreis-sonderhilfsausschuss in der Sitzung vom 28. d. Mts. Ihren Antrag wegen Fehlens der Voraussetzungen abgelehnt hat. Der Kreis-sonderhilfsausschuss konnte es auch aufgrund Ihrer eigenen Darstellung nicht als erwiesen ansehen, dass Sie die Voraussetzungen einer Anerkennung erfüllen. Wegen der Geldentmachung Ihrer evtl. wirtschaftlichen Schäden werden Sie auf das noch zu erwartende Wiedergutmachungsgesetz verwiesen. Gegen die Entscheidung des Kreis-sonderhilfsausschusses steht Ihnen das Recht der Beschwerde innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Bescheides an den Landes-sonderhilfsausschuss in Kiel zu. Ihre Beschwerde wäre zube-gründen und bei dem Kreis-sonderhilfsausschuss einzureichen. Im Auftrage:

[illegible]

Кемининг ага ерэм* болж* аялдогдган*
Долгун: ушларгасе вахитларг рт и д е н р е л е й ушларларинг вахитларг

4°	HELL	BEREGEREIN'	BEREGEREINER
3°	HELL	BEREGER'	BEREGER
2°	HELL	BEREGER' DE' BERGER'	BEREGER
1°	HELL	BEREGER'	BEREGER

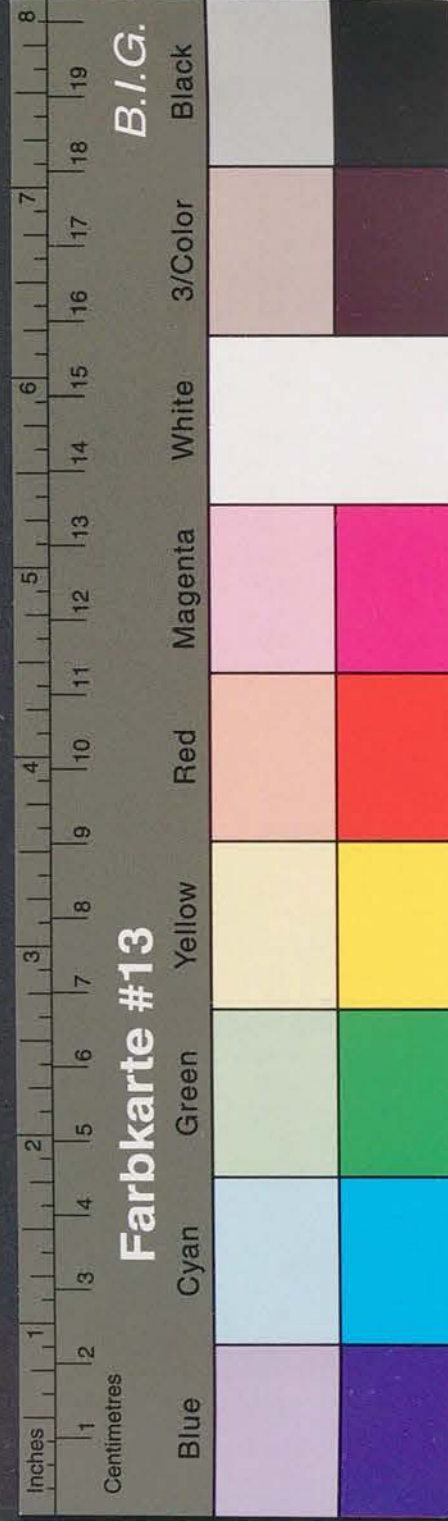
De meten en meting:

Spätsommer 2. Formen im 58° N 120°
des 22° 21' N 120° des Kleinsommerpfl-

БЛОКОТО

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

80° 714.5 J 620

BdO. 10.10.50

1) Versuch zur Lsg.

at Akkum in England -

10

Bioregion

Robert Allen Po
in a photograph
Berkeley Pinpoint
Harris

Erfragen und bei dem Kreisangehörigenvernehmen einzuwirken. Im weiteren Verlauf der Besprechung wurde die Wichtigkeit eines möglichst raschen Aufstellung dieses Beschlusses betont und es wurde beschlossen, dass der Kreisangehörigenvernehmungsbeschluss sofort in dem nächsten Kreisangehörigenrat zu erörtern ist. Der Kreisangehörigenvernehmungsbeschluss wurde in dem Kreisangehörigenrat am 18. d. Mts. einstimmig angenommen und die Ausführung desselben dem Kreisangehörigenrat übertragen. Der Kreisangehörigenvernehmungsbeschluss wurde in dem Kreisangehörigenrat am 18. d. Mts. einstimmig angenommen und die Ausführung desselben dem Kreisangehörigenrat übertragen.